



ADVENT 2020 – Offene Angebote

Die Adventszeit stellt uns vor die Herausforderung, die wachsende Sehnsucht der Menschen aufzugreifen. In Anbetracht der Hygiene- und Abstandsregeln bieten sich offene Angebote in Kirchen und großen Arealen an, um die Ansammlung vieler Personen zu entzerren. Gleichzeitig sind die Menschen eingeladen, sich immer wieder auf einen persönlichen Weg durch den Advent zu machen. Wir wünschen viel Freude bei der Umsetzung und einen gesegneten Weg durch die Adventszeit!

Der AK Liturgie des Bischöflichen Jugendamtes:

*Edith Drexler, Jennifer Leitl, Rebekka Redinger-Kneißl,
Johannes Geier, Florian Kandler, Wolfgang Schurr, Hubertus Sterflinger*

Krippenweg in der Kirche

Viele Kirchen bauen zur Weihnachtszeit prächtige Krippen auf – manche gestalten auch schon zur Adventszeit unterschiedliche Szenen. In diesem Jahr bietet es sich an, die Krippe früher aufzubauen und Familien einzuladen, immer wieder passende Szenen um die Geburt Jesu zu betrachten. Zu jedem Adventssonntag verändert sich dazu die Szenerie und beschreibt weiter den Weg auf Weihnachten hin.

Die dazugehörige Schriftstelle sollte groß ausgedruckt daneben platziert werden. Für Jugendliche und Erwachsene können Impulse zum Mitnehmen, für Kinder Ausmalbilder bereitliegen.

1. Advent: Verkündigung der Geburt Jesu (Lk 1,26-38)

Figuren: Maria, die vom Engel besucht wird

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Impuls:

Der Empfang einer unerwarteten Nachricht: Maria war offen für die Botschaft. Sie war „auf Empfang“. Was braucht es, um empfänglich für Gott zu sein?

Versuche, dir bewusst Zeit für Gott zu nehmen!

Auftrag für die kommende Woche:

Nimm dir fünf Minuten Zeit, zünde eine Kerze an, werde still und denke an den Tag, der zurückliegt...

2. Advent: Die Begegnung zwischen Maria und Elisabeth (Lk 1,39-56)

Figuren: Maria und eine weitere weibliche Figur. Ggf. kann Maria auch allein unterwegs dargestellt werden.

In diesen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Und es geschah, als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ. Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unsern Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. Und Maria blieb etwa drei Monate bei ihr; dann kehrte sie nach Hause zurück.

Impuls:

Wann hast du zuletzt bewusst Kontakt zu jemandem aufgenommen? Was war die letzte Begegnung, die innere Freude ausgelöst hat?

Auftrag für die kommende Woche:

Ein Telefonat oder einen Videoanruf führen mit einer Person/Familie, die du schon länger nicht mehr gesehen hat. Zusätzliche Hausaufgabe: Täglich Kerze entzünden & ein „Gegrübet seist du Maria“ beten.

3. Advent: Josef und Maria auf dem Weg nach Betlehem (Lk 2,1-5)

Figuren: Maria und Josef (+ ggf. Esel) unterwegs

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Impuls:

Welchen schwierigen Weg hattest du zuletzt vor dir? Vielleicht sogar etwas, dass dir aufgesetzt wurde, dass du nicht selbst auswählen konntest?

Auftrag für die kommende Woche:

Eine schwierige Aufgabe, die ich schon lange vor dir herschiebst, endlich erledigen!

4. Advent: Die Hirten auf dem Feld (Lk 2,8)

Figuren: Hirten um ein Feuer versammelt

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Impuls:

Hirten in freudiger Erwartung – die Sehnsucht ist groß! Worauf hoffst du? Was tut dir gut? Was kannst du weiterschenken?

Auftrag für die kommende Woche:

Tu jemandem etwas Gutes, ohne dass er es merkt!

Zusammenstellung: Hubertus Sterflinger (KJB Altötting), Johannes Geier (KJB Freyung), Florian Kandler (KJB Regen)

Adventliche Atempause

1x in der Woche wird für eine bestimmte Zeit in die Kirche eingeladen. Stationen laden zum Verweilen und Betrachten ein. Ggf. kann im Hintergrund meditative Musik abgespielt werden.

- Inhalt: drei feste Stationen
 - „Station AUSZEIT“: Auszeit/Ruhe z.B. durch Gebet, Spruch, Zitat, etc.
 - „Station RÜCKBLICK“: direkte Frage, Reflektieren (Was habe ich in der vergangenen Woche Gutes für mich/für andere getan?)
 - „Station FÜRBITTEN/DANK“: selbstformulierte Fürbitten, Dank -> anschließend eine Kerze anzünden
- Umsetzung:
 - Stationen sollen gekennzeichnet werden mit laminiertem Schild mit dem Namen der Station (s.o.)
 - Benötigt werden Teelichter, Feuerzeug/Streichhölzer für die letzte Station und Stumpen-Kerzen, Tücher, Bilder ,... für die Dekoration jeder Station
- Erklärung:
 - Aufgaben (z.B. Zitat) groß aufdrucken, damit es als laminiertes Schild gut sichtbar bei der jeweiligen Station ist
 - Nach jeder Station in der Kirche in den Bänken verteilen, sich besinnen, zur Ruhe kommen

Zusammenstellung: Katharina Damberger, BJA

Actionbound: Weg durch den Advent

Actionbound ist eine Smartphone-App für eine interaktive Handy-Rallye. Ähnlich wie bei einer Schnitzeljagd oder Geocaching werden die Nutzer von Station zu Station geführt. Was als Spiel gut funktioniert, kann auch im Rahmen einer persönlichen Andacht oder eines Gottesdienstes genutzt werden. Schon jetzt finden sich in der App zahlreiche Glaubensangebote, die zum Teil ortsgebunden, zum Teil aber auch frei an jedem Ort und ganz persönlich durchgeführt werden können.

Ein Blick lohnt sich!